

## Öffentliche Archive und Archivalien in Bieswang - Elemente der Infrastruktur -

-- Dieser Text - in Bearbeitung - wird auf der DLS-INP zur Einsicht und weiteren Bearbeitung öffentlich gemacht; er dient der Zielfestlegung in der Zielfindungsphase der Dorferneuerung; zentrale Aspekte werden für den 'Maßnahmen-Katalog zur Infrastruktur' DE-BiO vorgeschlagen --

Sie finden weitere einschlägige Texte unter ::  
<http://www.didaktik-labor.de/Y-Feld/Y-DE-BiO.html>

Lokale Archive und Sammlungen historisch bedeutsamer Bestände sind für jedes Gemeinwesen ein Schatz, der immer dann - schmerzhaft - erkannt wird, wenn er verloren gegangen ist. Was sich zeigt, wenn etwa für ein Jubiläum recherchiert werden soll und man ortsnah keine Dokumente mehr aufbewahrt findet.

Die folgenden Notate versuchen einen knappen Überblick über das 'Archivwesen' im Dorf Bieswang. Sie sind nicht umfassend. Ihr Ziel: Sie sollen öffentliche Aufmerksamkeit auf ein hohes Kulturgut lenken, das für die Identitätswahrung eines Gemeinwesens grundsätzlich bedeutsam ist.

### 1. **Das einstige Gemeindearchiv**

\* In Bieswang lagern Teile des einstigen Gemeindearchivs, die im Zuge der bayerischen Gebietsreform nach der Eingemeindung Bieswangs 1978 von der Stadt Pappenheim - aus welchen Gründen auch immer - nicht in das Stadtarchiv übernommen worden waren.

\* Die einst selbständige Gemeinde Ochsenhart, die bereits vor der sog. Gebietsreform mit Bieswang verwaltungsmäßig zusammengeschlossen worden war, hat Reste Ihres einstigen Gemeindearchivs ebenfalls in der Bieswanger Außenstelle des Staatsarchivs Nürnberg gelagert.

\* Die Archivbestände der beiden Dörfer Bieswang und Ochsenhart sind heute in getrennten Räumen der ehemaligen Gemeindeganzlei Kirchengasse 12 gut geordnet (nach alter Registraturordnung) verwahrt.

Die heute geforderte Verwahrung in speziellen Archivboxen ist nicht erfüllt. Die Umsignierung nach dem neuen bayerischen Einheitsaktenplan steht ebenfalls aus.

\* Die einstige Sicherung Bieswanger Archivalien mit Kopf und Hand bewirkt zu haben, bleibt das Verdienst von Ernst Leykamm, des bis zur Eingemeindung tätigen Gemeindeganzleiers.

Im Jahre # wurde das Bieswanger Rest-Archiv zur Außenstelle des Nürnberger Staatsarchivs erklärt. Damit fand auch die wertvolle Archiv- und Dokumentationsarbeit von Ernst Leykamm eine gebührende Anerkennung. Er hat in

den Folgejahren in den Räumen der ehemaligen Gemeindeganzlei bis etwa drei Jahre vor Lebensende (2005) noch zahlreiche Familien-Chroniken verfaßt.

\* Zwei Räume im EG des ehemaligen Gemeindehauses Kirchengasse 12 beherbergen heute Teile des Archivgutes aus den einst selbständigen Gemeinden Bieswang und Ochsenhart. Mit der **Archiv-Außenstelle Bieswang des Staatsarchivs Nürnberg** wird am Ort ein eigenständiges kleines Archiv bewahrt.

\* Die lokale **Betreuung** des ehemaligen Gemeindearchivs ist derzeit ungeklärt: Wer hat die Schlüssel, wer überwacht die Einsicht in Archivalien, wer sorgt für die Einhaltung der Schutzfristen, wer führt die Katalogisierung der Bestände nach dem seit 2007 für Archive verbindlichen bayerischen Einheitsaktenplan durch?

## 2. **Unter dem Kriterium der Zugänglichkeit** lassen sich unterscheiden

- \* öffentlich nutzbare Archive in Bieswang, so die einstigen Gemeindearchive von Bieswang und Ochsenhart in der hiesigen Außenstelle des Staatsarchivs Nürnberg,
- \* nur für bestimmte Personengruppen zugängliche Archivbestände, z.B. in Vereinsarchiven,
- \* nicht öffentlich zugängliche Archive oder Archivbestände, z.B. Kirchenarchiv, Schularchiv, Firmenarchive,
- \* ungeklärte Archivbestände, wie das Foto-Archiv Bieswang.

## 3. **Weitere Archive, Orte und Zuständigkeiten**

\* Das **Kirchenarchiv der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bieswang** (im Pfarramt, Rosengasse 15).

Das Archiv enthält unter anderem die aktuellen Kirchenbücher (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen von Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute). Ältere Kirchenbücher sind im Landeskirchlichen Archiv in Nürnberg aufbewahrt und dort entsprechend der dortigen Benutzungsordnung einsehbar. Das Archiv der Kirchengemeinde ist nicht öffentlich. Nachfragen sind bei begründetem Interesse möglich. Das Archiv wird durch das Pfarramt verwaltet.  
>> Für die Auskünfte bedanke ich mich bei Pfarrer Günter Gastner, Bieswang. >>

\* Die in Bieswang ansässigen Firmen haben wohl alle ein - umfangreiches oder ein kleines - **Firmenarchiv**, in dem Dokumente - von der Gründung bis heute - Aufschluß geben über die Firmengeschichte.  
In welchem Umfang derzeit bei Bieswanger Firmen Firmenarchive geführt und Firmenschriften dokumentiert werden, das müßte erfragt werden.

\* Im Bieswanger Schulhaus befindet sich derzeit **kein Schularchiv**. Alle amtlichen und didaktischen Unterlagen sind im Schulhaus in Pappenheim verwahrt. Die inhaltliche Ausrichtung des dortigen Grundschul-Archivs betrifft Heimatkunde, Heimatgeschichte, Heimat-Geografie, Heimat-Botanik, Heimat-Sozialkunde. Die Sammlung enthält Druckschriften, Manuskripte, Bildmaterial, Lehr- und Lernhilfen, etc. Es ist nur für Lehrer zugänglich.

>> Für die Auskünfte bedanke ich mich bei Rektor H. Brumm, Rektor a.D. K-H. Eitler, Frau Großmann. >>

\* Wohl jeder Bieswanger Verein pflegt sein eigenes **Vereinsarchiv**. Zu ergründen, welche Bestände (Festschriften und Jubiläums-Schriften eingeschlossen) jeweils bei den Vereinsvorsitzenden aufbewahrt werden, wäre verdienstvoll.

\* Und in vielen Häusern mögen noch alte Dokumente aufbewahrt werden, die in ihrer Gesamtheit einen wichtigen Fundus bilden. Vieles ist im Verlauf der Zeit verloren gegangen; manches wird in **Privatbesitz** gehalten - mal mustergültig bewahrt, mal im Speicher unerkannt als Mäusefutter verstaut. Oft werden Schriften oder Bilder erst nach Jahrzehnten als kultureller Beleg erkannt und gewürdigt.

*Dazu die Bitte: Denken Sie daran, Kopien von Haus-Urkunden, Hausplänen etc. an das Bieswanger Archiv zu übergeben. Allerdings müssen dazu erst die Archiv-Infrastrukturen neu verhandelt und geklärt worden sein.*

\* Eine weitere in Bieswang beheimatete Sammlung ist das **Foto-Archiv Bieswang**. Das Foto-Archiv Bieswang wird derzeit vom Kulturkreis Bieswang verwaltet und betreut. Es lagert in Kirchengasse 12. Die im Kulturkreis vereinbarten Regelungen für Aufbewahrung, Erfassung und Nutzung sind derzeit nicht bekannt.  
>> Zur Geschichte des Foto-Archivs siehe Notate von H.M. Selzer (2009).

H.M Selzer (2010)